
Sozialpädagogische Hausgemeinschaft Heisterbacherrott für junge Alleinerziehende mit ihren Kindern

◇ Rechtsgrundlage

§ 27 SGB VIII – Hilfe zur Erziehung

§ 19 Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder

§ 36 Hilfeplanung

§ 41 Hilfen für junge Volljährige

In der sozialpädagogischen Hausgemeinschaft Heisterbacherrott bieten wir jungen alleinerziehenden Müttern bzw. Vätern Hilfen an, die sie auf ein Leben mit Kind vorbereiten. Um „**Familie**“ zu **lernen**, werden die jungen Menschen Teil einer kleinen sozialpädagogischen Hausgemeinschaft. Diese wird maßgeblich von einer pädagogischen Fachkraft der Ev. Jugendhilfe Godesheim, Frau Gierschmann, gestaltet, die gemeinsam mit ihrer Tochter im selben Haus lebt. Als erfahrene Pädagogin steht sie den jungen Familien zur Seite, begleitet sie sensibel und zielorientiert durch eine intensive Phase des Lernens, Ausprobierens und Weiterentwickelns. Frau Gierschmann wird dabei von einer weiteren Fachkraft unterstützt, die sie auch in Freiphasen, bei Urlaub oder Krankheit vertritt.

Mit der Sozialpädagogischen Hausgemeinschaft möchten wir unsere stationären Hilfen für junge Familien um ein Angebot ergänzen, das sich speziell an junge Alleinerziehende richtet, die eine intensive Begleitung bei ihrer Rollenfindung und der Entwicklung ihrer Elternkompetenzen benötigen, sich jedoch nicht auf den Rahmen und die Dynamik eines gruppalen Angebotes einlassen möchten. Das Angebot richtet sich nach § 19 ebenso an junge, alleinerziehende Mütter wie junge, alleinerziehende Väter.

Die Lebenssituation der Alleinerziehenden, die zu uns kommen, ist häufig durch unterschiedliche Faktoren belastet (personale Probleme und Einschränkungen, mangelnde Unterstützung durch die Herkunftsfamilie, Partnerschaftskonflikte, wirtschaftliche Probleme, psychische Erkrankungen usw.). Aufgrund dessen fällt es dieser Zielgruppe erfahrungsgemäß besonders schwer, in die Rolle der Erziehenden hineinzuwachsen und vorrangig die **Bedürfnisse und Versorgung der Kinder sicherzustellen**.

Durch das Angebot der Sozialpädagogischen Hausgemeinschaft möchten wir die jungen Menschen auf ihrem Weg in ein verantwortungsvolles Familienleben tatkräftig unterstützen. Vorrangiges Ziel ist dabei die Vermeidung einer Fremdunterbringung des Kindes durch Stabilisierung und Förderung der jungen Familien in einem begleiteten und geschützten Lernfeld.

In der Sozialpädagogischen Hausgemeinschaft Heisterbacherrott erwerben die jungen Alleinerziehenden neue Fähigkeiten. Über die Weiterentwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit, lernen sie Verantwortung für sich und für ihre Kinder zu tragen.

Die Versorgung, Pflege und Erziehung der Kinder, der emotionale Umgang mit ihren Kindern und sich selbst, die Haushaltsführung, die Entwicklung einer tragfähigen Zukunftsperspektive, die durch Schulabschluss und Ausbildung auch eine wirtschaftliche Grundlage für das gemeinsame Leben mit Kindern schafft, dies alles sind Themen, die es gemeinsam zu bearbeiten und zu entwickeln gilt.

Dafür bietet die Sozialpädagogische Hausgemeinschaft Heisterbacherrott nicht nur pädagogisch beste Voraussetzungen. Auch räumlich ist das Haus für diese Gemeinschaft sehr gut geeignet. Es ist in vier Wohneinheiten unterteilt. Zwei stehen für die jungen Familien zur Verfügung, eine wird dauerhaft von der hauptverantwortlichen Pädagogin, Frau Gierschmann, und ihrer Tochter bewohnt, die so für die jungen Familien im Alltag auch Modellfamilie leben. Die vierte Wohnung steht in Form von Dienst- und Aufenthaltsräumen der gesamten Hausgemeinschaft zur Verfügung.

Eine Aufnahme in die Sozialpädagogische Hausgemeinschaft ist frühestens nach der Geburt eines Kindes möglich. In der Hausgemeinschaft tragen die Mütter bzw. die Väter Verantwortung für alle versorgenden, sozialen und emotionalen Aufgaben. Dabei werden sie von den pädagogischen Fachkräften begleitet, beraten, angeleitet und bei Bedarf auch praktisch unterstützt oder entlastet. Voraussetzung ist, dass die jungen Menschen ausreichendes Potential für eine selbstständige Lebensführung in einer eigenen Wohnung mitbringen und die Verantwortung für die Versorgung ihres Kindes tragen möchten.

Gemeinsam mit den alleinerziehenden jungen Menschen stellen die pädagogischen Fachkräfte im Lernprozess alle Belange in der Versorgung der Säuglinge oder Kleinkinder sicher und sensibilisieren die Väter bzw. Mütter in Wort und Tat, ihre Elternaufgaben nach und nach eigenverantwortlichen und selbstständig wahrzunehmen.

Die Sozialpädagogische Hausgemeinschaft Heisterbacherrott für junge Alleinerziehende mit ihren Kindern ist Teil des **Eltern-Kind-Netzwerkes der Ev. Jugendhilfe Godesheim**. In diesem Netzwerk sind unsere stationären Eltern-Kind-Hilfen zusammengefasst. Durch die Vernetzung und den regelmäßigen Austausch werden folgende Ziele verfolgt:

- Entwicklung eines gemeinsamen Fallverständnisses,
- Schaffung von Möglichkeiten zur fundierten kollegialen Beratung bei schwierigen Fallverläufen
- Gemeinsame Gestaltung von Übergängen innerhalb des Systems
- Bedarfsorientierte Platzierung neu eingeleiteter Fälle

Indikation/ Kontraindikation

Die Maßnahme ist notwendig und geeignet, wenn

- › die/der Alleinerziehende sich ausdrücklich für eine gemeinsame Zukunft mit ihrem Kind entschieden hat
- › für die gemeinsame Zukunft von Elternteil und Kind sowohl die Selbst- als auch die Erziehungskompetenz des Elternteils gefördert und gestärkt werden müssen
- › die/der Alleinerziehende aufgrund ihrer/seiner eigenen Biographie Gegenmodelle für ihre/seine eine Rolle als Mutter/Vater benötigt
- › ein Grundmaß an Anpassungsleistung, positivem Regelverhalten und Impulskontrolle vorhanden sind
- › grundsätzliches Vermögen und die Bereitschaft besteht, Beziehungen innerhalb der Hausgemeinschaft, sowohl zu den Mitbewohnern als auch zu den Mitarbeitern aufzubauen und sich auf die Maßnahme einzulassen
- › die/der Alleinerziehende volljährig ist
- › ein grupppales Mutter-Kind-Angebot nicht in Frage kommt bzw. sich als zu groß/unübersichtlich erweist
- › die/der Alleinerziehende Anspruch auf Leistungen nach SGB XII § 53 und 54 hat. Dann kann die Maßnahme bei individueller Eignung im Sinne einer stationären „Begleiteten Elternschaft“ gestaltet werden.

Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn

- › die/der Alleinerziehende aufgrund der eigenen Persönlichkeitsmerkmale einen deutlichen intensiv-pädagogischen Betreuungsbedarf aufweist
- › das Kind einen deutlich erhöhten medizinischen Bedarf aufweist, der nicht über externe/ambulante Therapie/Behandlung abgedeckt werden kann
- › eher Einzelmaßnahmen angezeigt sind
- › eine so schwere, akute Drogenproblematik oder psychische Störung vorliegt, dass pädagogische Arbeit mit den Betroffenen nicht möglich ist und eher ein therapeutisches Setting angezeigt ist
- › die/der Alleinerziehende oder die Herkunftsfamilie die Maßnahme offen ablehnen

Ziele

- › Entlastung „zur Ruhe kommen“ der/des Alleinerziehenden und der Herkunftsfamilie, um neue Entwicklungen zu ermöglichen
- › Distanz zum bisherigen Lebensfeld schaffen
- › Be- und Verarbeitung bisheriger belastender Erfahrungen
- › Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz sowohl als junger Mensch als auch als Elternteil
- › Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen sowohl der/des Alleinerziehenden als auch des Kindes

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

- › Entwickeln von Problemeinsicht und Lebensperspektiven als Familie
- › Verbesserung von diesbezüglichen Lebensstrategien
- › Verbesserung der Beziehung mit der Herkunftsfamilie, Ambivalenzen auflösen
- › andere Eindrücke erfahren (Kontinuität, Struktur, Konsequenz)
- › Verselbstständigung als junge Familie
- › Wahrnehmen und Ausfüllen der mit der Elternschaft übernommen Verantwortung für sich und das Kind
- › Entwicklung einer gesunden und realistischen Lebensperspektive für Elternteil und Kind
- › Unterstützung und Kontrolle der Entwicklung der Säuglinge bzw. Kleinkinder, bei Bedarf Heranführung an zusätzliche Förderung z. B. der Motorik
- › Erlernen von partnerschaftlichem Verhalten von Mutter, Vater und Kind

Qualitätssicherung

Qualitätssicherung gemäß Qualitätsentwicklungsbeschreibung der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim

Partizipation

Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten in der EJG sind in einer gesonderten Konzeption verankert und unterliegen der ständigen Weiterentwicklung.

Kosten

Kosten gemäß Entgeltvereinbarung Mutter-Kind-Angebot I

Allgemeine Bedingungen	Platzzahl	4
	Personalschlüssel	2 x 1:1,5 2 x 1:3
	Mitarbeiterqualifikation: pädagogische Fachkräfte, FHS- und FS-Abschluss	ja
	Aufnahmealter der Alleinerziehenden	ab Volljährigkeit
	Koedukativ?	ja
	Als 5-Tages-Platz möglich	-
Notwendige Aufsicht und Betreuung	Aufsicht und Betreuung durch Fachkräfte 24 h/Tag – zeitweise in Form von Ruf- bzw. Nachtbereitschaft	ständig
	Doppeldienste	-
	Begleitung externer Termine, z.B. Behördengänge	bei Bedarf
Allgemeine Leistungen zur Unter-	Unterbringung in Einzelzimmern	2-Zimmer-Wohnung pro Familie
	Unterbringung in Einzel- und Doppelzimmern	-

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

bringung und Versorgung	Bereitstellung von Gemeinschafts- und Funktionsräumen	ständig
	Bereitstellung eines Außengeländes	ständig
	Umfassende hauswirtschaftliche Versorgung	nach Bedarf
	Sicherstellung der pflegerischen Versorgung	ständig
	Sicherstellung der angemessenen Versorgung der Säuglinge durch die Mütter (Ernährung, Pflege, Schlaf usw.)	ständig
	Erbringung klientenspezifischer Verwaltungsleistungen (Gelderverwaltung, Beihilfebeantragung, Aktenführung)	bei Bedarf
Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung	Zuwendung, persönliche Ansprache, Aufbau einer Arbeitsbeziehung	ständig
	Bezugserzieheresystem	ständig
	Reflexion im Einzel- und Gruppengespräch	mind. wöchentlich
	Unterstützung bei der Rollendefinition als Elternteil	ständig
	Begleitung bei Krisen	ständig
Förderung des Sozialverhaltens	Erklären und Verabreden von Umgangsregeln	ständig
	Einüben der Umgangsformen in Gruppe und öffentlichem Leben	ständig
	Rückmeldung über problematisches Verhalten	bei Bedarf
	Übernahme von Aufgaben für die Gemeinschaft	regelmäßig
	Päd. Trainingsprogramme im Alltag (z.B. Verstärkersysteme)	bei Bedarf
Schulische / berufliche Förderung	Mitwirkung bei Auswahl geeigneter Ausbildungsstätte	bei Bedarf
	Unterstützung der schulischen Lernprozesse durch HA-Betreuung u.ä.	ständig
Ausbildungsstätte = KiTa, Schule oder berufsbildendes Angebot	Entlastung der Eltern bei der Versorgung der Säuglinge zu Ausbildungszwecken	im Einzelfall bei Bedarf
	Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten	ständig
	Begleitung bzw. Entschärfen von Konflikten in der Ausbildungsstätte	bei Bedarf
	Unterstützung bei beruflicher Perspektiventwicklung	bei Bedarf
Teilhabe am Gruppen-	Angebot eines intensiven Zusammenlebens und Beziehungsaufbau	ständig

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

leben	Modellverhalten für zwischenmenschliche Beziehungen innerhalb und außerhalb der Gruppe	ständig
	Zusammengehörigkeit und gegenseitige Hilfestellung (besonders in Krisensituationen)	ständig
	Schutz- und Schonraum	ständig
Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung	Medizinische Eingangsdiagnostik veranlassen	bei Bedarf
	Regelmäßige Gesundheitskontrolle und Veranlassung notwendiger medizinischer Behandlungen, auch in der Schwangerschaft und nach der Entbindung	ständig
	Allgemeine Gesundheitserziehung (Ernährung, Bewegung, Hygiene, Sexualität)	täglich
	Häusliche Krankenpflege und Nutzung notwendiger med. Hilfsmittel	bei Bedarf
	Unterstützung der Eltern bei der Entwicklungsförderung und der medizinischen Versorgung ihrer Kinder	ständig
	Bekanntmachen mit den Entwicklungsstandards und den damit verbundenen Erziehungs- und Förderaufgaben für Säuglinge und Kleinkindern	ständig
Altersgemäßes Einüben lebenspraktischer Fertigkeiten	Vermittlung elementarer Fertigkeiten (Schuhe binden, Uhr lesen usw.)	bei Bedarf
	Auswahl von dem Wetter bzw. dem Anlass angemessener Kleidung	täglich
	Verkehrserziehung und Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln	bei Bedarf
	Umgang mit Geld	täglich
	Vermittlung hauswirtschaftlicher Grundkenntnisse (Einkäufe planen, Zubereitung von Mahlzeiten, Wäschepflege, Reinigungsarbeiten)	täglich
	Vermittlung pflegerischer Kenntnisse und Fertigkeiten	bei Bedarf
	Umgang mit öffentlichen Einrichtungen	bei Bedarf
	Modell für das Führen eines Haushaltes	ständig
	Vermittlung handwerklicher Grundkenntnisse (z.B. Renovierung, Raumgestaltung, Fahrradreparaturen)	bei Bedarf

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

Freizeitgestaltung	Materialien bereitstellen und Angebote setzen für Spiel-, Bastel- und Sportaktivitäten	ständig
	Anleitung für den Umgang mit Medien	ständig
	Vereinsmitgliedschaften fördern, auch Fahrten ermöglichen	bei Bedarf
	Allgemeinbildung fördern, z.B. durch Natur- und Umweltbegegnungen, Besuch von Kulturveranstaltungen	gelegentlich
	Freundschaften zu Gleichaltrigen fördern, besonders außerhalb der Gruppe	auf Wunsch
	Gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen in der Umgebung	gelegentlich
	Ferienfreizeit	-
	Zusätzliche Wochenendfahrten	-
	Freizeitbereich der Einrichtung steht zur Verfügung	-
Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung	Systematische Erziehungsplanung und deren Einbringung in die Hilfeplanung	bei Bedarf, mind. 2x jährlich
	Partizipation der Kinder/Jugendlichen und deren Familien an der Hilfeplanung	bei Bedarf, mind. 2x jährlich
	Berichte und Empfehlungen	bei Bedarf
	Organisation zusätzlicher interner oder externer Leistungen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben (z.B. Diagnostiken, Therapien, Inanspruchnahme von Beratung...)	bei Bedarf
	Beratung durch internen psychologischen Dienst	bei Bedarf
Methodische und systematische Arbeit mit der Herkunftsfamilie	Verabredung und Vor- und Nachbereitung von Besuchen	bei Bedarf
	Begleitung von Besuchskontakten in den Gruppenräumen	bei Bedarf
	Einladungen zu Festen/besonderen Anlässen	mind. 1x jährlich
	Hausbesuche durch pädagogische Fachkräfte	nur in Ausnahmefällen
	pädagogische Gespräche mit den Eltern.	bei Bedarf, max. 1x monatlich
	Vorbereitung der Entlassung mit den Eltern	bei Bedarf
Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der	Vorbereitung der jungen Familie auf die sich anschließende Lebensphase (z.B. Trainingsphase zur Vorbereitung selbstständigen Wohnens)	bei Bedarf

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

Maßnahme	Gestaltung einer Abschiedsphase	bei Bedarf
	Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung	bei Bedarf
	Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Umzügen	bei Bedarf
	Bei Übergang in eine andere Hilfeform, Zusammenarbeit mit der aufnehmenden Einrichtung	bei Bedarf
Nachbetreuung	Besuchskontakte Ehemaliger in der Gruppe ermöglichen	bei Bedarf
	Nachbetreuung auf Basis von FLS durch Mitarbeiter der Gruppe	-